

Pflegekammer – good to know

Die Pflegekammer als relevante Interessenvertretung

VON MICHAEL HECHSEL, CHRISTEL NOLAN, DARIA OLSEN UND ANDREA TROST

1995 wurde erstmals ein Runder Tisch zur Gründung von Pflegekammern in Deutschland einberufen und 2016 die erste Pflegekammer in Rheinland-Pfalz errichtet. Seither ist das Thema in verschiedenen Bundesländern aktuell, jedoch nicht unumstritten. In diesem Beitrag wollen die Autorinnen und Autoren allgemein über die Aufgaben der Pflegekammer aufklären und die Vorteile aufzeigen, die diese aus ihrer Sicht für den Pflegeberuf mit sich bringt.

In der Öffentlichkeit und in der Politik werden verkammerte Berufe verstärkt wahrgenommen. Doch während in anderen (Heil-)Berufen traditionell eine Verkammerung besteht (z.B. Industrie- und Handelskammer, Ärztekammer, Psychotherapeutenkammer), ist diese Art der beruflichen Organisation bei den Pflegenden relativ neu und in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich weit gediehen. So befindet sich unter anderem in Nordrhein-Westfalen die Pflegekammer zurzeit in der Errichtungsphase und soll Ende des Jahres 2022 ihre Arbeit offiziell aufnehmen.

Der Pflegekammer kommt eine wichtige gesellschaftliche und politische Bedeutung zu, die auch im Selbstverständnis der sozialen Psychiatrie als Psychiatrie im Kontext von Gemeinwesen, sozialen Sicherungssystemen und Politik zu verorten ist – und das unabhängig von bereits bestehenden Strukturen. Deshalb ist eine informierte, differenzierte Auseinandersetzung aller mit dem Thema Pflegekammer von großer Bedeutung. Nachfolgend sollen daher Ziel und Zweck der Pflegekammer beschrieben und ihr Mehrwert für die Pflegenden schematisch dargestellt werden.

Was sind Berufskammern?

- ▶ Berufskammern sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die die Interessen der Gesellschaft bzw. der Bevölkerung zu deren Wohl stellvertretend für den Staat wahrnehmen.
- ▶ Die Berufsangehörigen verpflichten sich, ihre Aufgaben gewissenhaft und verantwortungsvoll zu erfüllen.

Was sind Ziel und Zweck der Pflegekammer?

- ▶ Das grundsätzliche Ziel einer Pflegekammer ist die Sicherstellung einer sachgerechten, professionellen Pflege für die Gesellschaft entsprechend den

aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen.

- ▶ Die Pflegekammer hat zum Zweck, die beruflichen Belange der Pflegenden zu fördern und unter Beachtung der Interessen der Bevölkerung zu über-wachen.

Worin besteht der Vorteil von Pflegekammern?

- ▶ Die Pflegekammer wird in der Öffentlichkeit und im politischen Raum verstärkt wahrgenommen.
- ▶ Sie hat fachlich-inhaltlich ein Mitspracherecht in der Politik (z.B. Gemeinsamer Bundesausschuss).
- ▶ Dies erhöht die Wertschätzung des Berufs und macht pflegerische Expertise in der Politikberatung und Gesetzgebung verfügbar.
- ▶ Die Verkammerung dient der Stiftung einer beruflichen Identität des Pflegeberufs.

Was sind die Aufgaben einer Pflegekammer?

- ▶ Beteiligung bei Gesetzgebung
- ▶ Erlass einer Berufsordnung (diese regelt Berufsbild und Berufsaufgaben, Qualitätsstandards in der Berufsausübung, berufliche Pflichten, Qualitätssicherung durch Fortbildung, ethische Pflichten im Beruf)
- ▶ Vergabe von Lizenzen und Zertifikaten (z.B. für Bildungsangebote)
- ▶ Berufsaufsicht
- ▶ Beratung (z.B. zur Umsetzung des Pflegeberufgesetzes)
- ▶ Weiterbildungsordnung
- ▶ Abnahme von Prüfungen
- ▶ Pflegerische Gutachten und Sachverständige
- ▶ Statistik und Erhebung von Statistikdaten
- ▶ Registrierung der Berufsangehörigen (1)

Mit Blick auf die beschriebenen Aufgaben der Pflegekammer wird deutlich, dass sie nicht mit den Aufgaben anderer Interessenvertretungen konkurriert. (2) Im Gegenteil ist sie eine relevante und sinnvolle Ergänzung innerhalb aller Interessenvertretungen der Pflegefachpersonen, wie z.B. Gewerkschaften, Berufsverbände, Fachgesellschaften. ■

Andrea Trost: Lehrkraft für besondere Aufgaben im Studiengang Psychische Gesundheit / Psychiatrische Pflege an der Fachhochschule der Diakonie Bielefeld, PhD cand. Pflegewissenschaft Universität Witten/Herdecke, Mitglied im Fachausschuss Forensik
Kontakt: Andrea.Trost@fh-diakonie.de

Michael Hechsel: Erzieher, stellv. Vorsitzender LWL-Gesamtpersonalrat, Sprecher Fachausschuss Forensik
Kontakt: michael.hechsel@forensik.de

Christel Nolan: Krankenschwester BScN, soziotherapeutische Fachkraft im MRV in der LWL Klinik Paderborn – Forensische Nachsorge Ambulanz, Mitglied im Fachausschuss Forensik

Daria Olsen: Pflegewissenschaftlerin MScN / Gesundheits- und Krankenpflegerin / Praxisanleiterin, Referentin der Geschäftsführung im Niederrhein Therapiezentrum Duisburg gGmbH, stellvertretende Sprecherin im Fachausschuss Forensik
Kontakt: daria.olsen@ntz-duisburg.de

Anmerkungen

- 1 vgl. www.dbfk.de/de/themen/Pflegekammer.php (letzter Zugriff: 10.05.2022)
- 2 Der Artikel plus einer Grafik zur Veranschaulichung der Aufgaben und Schwerpunkte von Fachgesellschaften, Berufsverbänden, Gewerkschaften und der Pflegekammer kann über den nachstehenden QR-Code heruntergeladen werden.



Aufgaben und Schwerpunkte	Pflegekammer	Fachgesellschaft (z.B. DGSP)	Berufsverband	Gewerkschaft
Politische Vertretung	●	●	●	●
Professionalisierung	●	●	●	
Ansehen des Berufes	●	●	●	
Berufsordnung	●			
Registrierung	●			
Weiterentwicklung des Berufes	●	●	●	●
Regelung Fort- und Weiterbildung	●			●
Pflegefachliche Information	●	●	●	
Beratung pflegefachlich	●		●	
Beratung arbeitsrechtlich			●	●
Beratung standesrechtlich	●			
Beratung Karriere			●	
Interessenvertretung			●	●
Gutachten/Schiedsstelle	●			
Internationale Zusammenarbeit	●	●		
Tarifverhandlungen				●